

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 50  
  
**Artikel:** Tierpflege  
**Autor:** Regenass, René  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-622827>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Tierpflege

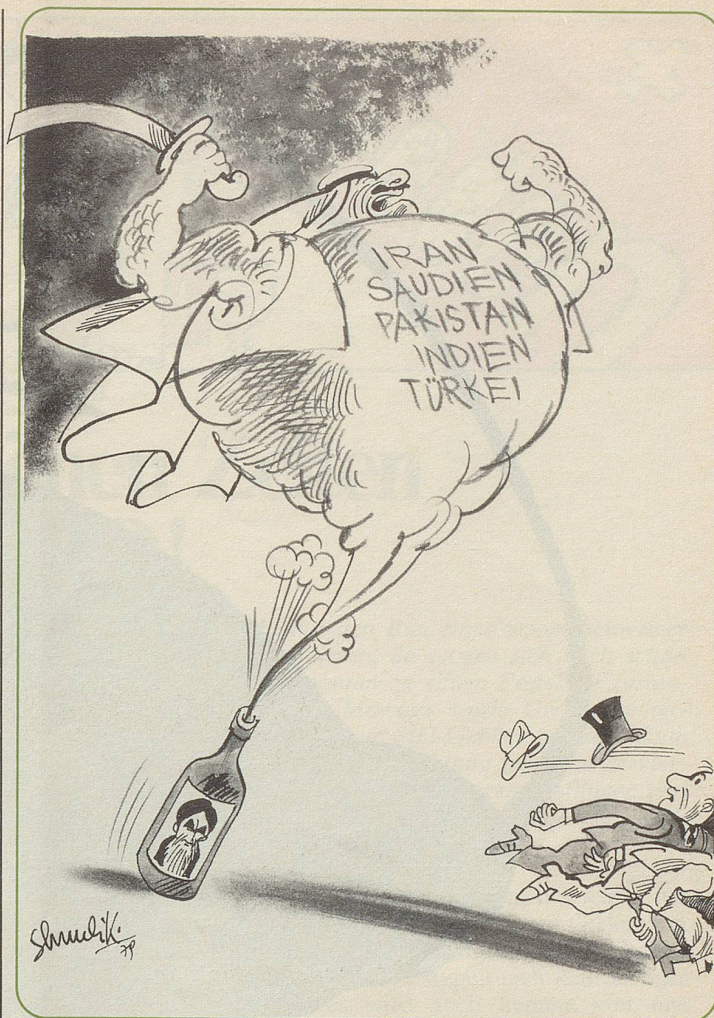
Dass Menschen sehr eigenwillig sind, hat sich herumgesprochen. Obschon sie weniger vom Tier abhängig sind als das Tier vom Menschen, brauchen sie doch auch richtige Pflege und Ernährung. Baden wird vom Menschen im allgemeinen gut vertragen und verschafft Wohlbefinden. Nutzen Sie diese Erkenntnis! Es empfiehlt sich, das Haarkleid einmal täglich kräftig durchzubürsten. Dadurch verringert sich die Zahl der überall anhaftenden Haare. Auch für den Menschen sind allzu viele, durch Lecken aufgenommene Haare nicht zuträglich.

Wussten Sie übrigens, dass es in der Drogerie praktische Kleberollen gibt, womit sich diese Haare mühelos aufnehmen lassen? Menschen sind in der Regel reinliche Tiere. Wenn sie gut gewöhnt sind, verrichten sie ihre Notdurft immer an dem dafür vorgesehenen Ort. Wichtig ist allerdings, dass genügend sauberes, aufsaugendes Material vorhanden ist. Als Behälter bewähren sich längliche Schüsseln aus Porzellan oder Kunststoff sehr gut. Verzierungen daran werden mit Freude betrachtet.

Menschen reagieren empfindlich auf Ungezieferbekämpfungsmittel. Folgende Massnahmen haben sich als vortrefflich erwiesen: Pudern Sie Ihren Menschen mit einem für Menschen geeigneten Ungeziefermittel ein. Stecken Sie ihn in einen Kissenanzug und halten Sie ihn rund eine Stunde lang auf den Knien (Zeitung lesen oder stricken!). Anschliessend können Sie den Puder und die toten Insekten wegbürsten. Stubenmenschen erhalten ein Vitaminpräparat, wenn das Fell struppig und stumpf in der Farbe ist.

Für eine Wurmkur beim Menschen gilt das beim Hund Angegebene. Die Arzneidosen werden jedoch um die Hälfte gekürzt. Sollte ein Mensch weissliche Bandwurmglieder ausscheiden, so gehört er in die Behandlung des Arztes, weil Uebertragungsgefahr auf die Haustiere besteht.

Wer sich einen Menschen anschafft, sollte sich darüber klar sein, dass dieser älteste Begleiter des Tieres ein wundervoller Spielgefährte sein kann, der sich sehr leicht abrichten lässt.



## Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Es ist keine Idee so pompös gewesen,  
es ist endlich eine Platttheit daraus geworden.



Geldadel verpflichtet.  
Alle, die er zur Ader lässt.



Mit dem Alter klüger werden?  
Von welchen Altersklassen stammen denn eigentlich  
die folgenschwersten Dummheiten?



Es gibt Leute,  
die uns so dicht auf den Pelz rücken,  
als wollten sie  
in unseren Schatten springen.



Lebenskrisen muss man verwalten;  
Höhepunkte wollen regiert sein.



Um etwas zu verstehen,  
muss man bereits etwas –  
um nichts mehr zu verstehen, muss man schon  
sehr vieles verstanden haben.

Schweizer Spione  
aktiv wie noch nie:

### Ein weiterer Fall

Wie das französische Aussenministerium gestern bekanntgab, ist es der Aufmerksamkeit eines Hausdetektivs in Paris zu verdanken, dass ein weiterer Schweizer Spion entlarvt und gefasst werden konnte.

Diesem Detektiv war anlässlich der grossen internationalen Wintermodeschau des bekannten Pariser Couturiers Jacques Saint Bleuf ein als *St. Nikolaus* verkleideter und mit einer Kleinbildkamera, einem Taschenrechner, einem Kassettenrecorder und einem Ordonnanz-Taschenmesser ausgerüsteter Mann aufgefallen, der sich in verdächtiger Weise an einige Mannequins heranzumachen versuchte.

Beim Verhafteten handelt es sich um den 79jährigen Karl Pfennig, pensionierter Briefträger und ehemaliger Nachrichtengefreiter der Schweizer Armee.

Wie das EMD auf Anfrage mitteilte, geht es auch hier wiederum um ein eigenmächtiges Vorpellen des EMD-Obersten Bachmann, von dem seine Vorgesetzten zuvor nicht in Kenntnis gesetzt worden waren.

Der verhaftete Karl Pfennig sei ein weiterer Spionlehrling, der erstmals zu einem Testauftrag ins Ausland geschickt worden sei. An seinem unverleugbaren Idiom sei er leicht als Schweizer identifiziert worden und habe in der Zwischenzeit gegenüber den französischen Untersuchungsbehörden gestanden, «im Interesse der schweizerischen Landesverteidigung» gearbeitet zu haben.

Ueber den genauen Zweck dieses Spionageauftrages wollte sich das EMD nicht äussern. Hingegen zeigte man sich in Bern ernsthaft besorgt um das Schicksal des *St.-Niklaus*-Kostüms, dessen baldige Auslieferung an die Schweiz beim französischen Sicherheitsdienst über unsere diplomatische Vertretung bereits beantragt worden sei. Es handle sich nämlich um ein Stück aus dem Eidgenössischen Zeughaus in Bern, dem zudem ein Ehrenplatz im bald zu eröffnenden Schweizer Militärmuseum zugeacht sei. *Hans H. Schnetzler*